

1. Tag: Mittwoch, 26.11.

Wir fliegen von Frankfurt aus mit der israelischen Fluggesellschaft El Al zum Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv. Dort kommen wir am späten Nachmittag an. Unser Bus bringt uns nach Bethlehem. Dort checken wir im Hotel „Lifegate Garden“ ein. Ein ruhiger Ort inmitten der quirligen Stadt Bethlehem.

2. Tag: Donnerstag, 27.11.

Im benachbarten Beit Jala besuchen wir die Einrichtung Lifegate. Ein engagiertes Team kümmert sich hier um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Behinderungen. In der palästinensischen Gesellschaft ist Lifegate damit zu einem Leuchtturm der Liebe und des Lachens geworden. In Bethlehem sehen wir uns die Geburtskirche und den Krippenplatz an. Im Beit al Liqa informieren wir uns über die missionarische und soziale Arbeit von Marlene und Johnny Shahwan und genießen ihre orientalische Gastfreundschaft.

3. Tag: Freitag, 28.11.

Heute lernen wir wichtige Stätten in der Stadt Jerusalem kennen: Über das Kidrontal hinweg bringt uns eine Hängebrücke zum Berg Zion und zur dortigen Dormitio-Kirche. Von dort aus sind es wenige hundert Meter zu Fuß hin zum jüdischen Viertel in der Jerusalemer Altstadt. Besonders eindrücklich dürfte für uns der Beginn des Shabbats an der Westmauer des ehemaligen Tempels (der sogenannten Klagemauer) sein, wo viele Jüdinnen und Juden sich auf den Feiertag vorbereiten. Unser Shabbat-Abendessen nehmen wir gemeinsam mit jüdischen Soldaten ein, deren Familien im Ausland leben. Wir sind gespannt auf ihre Erfahrungen und Berichte.

4. Tag, Samstag, 29.11.

Auch unser zweiter Jerusalem-Tag bietet viele Höhepunkte: Der Blick vom Ölberg aus über die Altstadt. Die Dominus Flevit Kirche und der Weg hinunter zum Garten Gethsemane. Die Via Dolorosa (die an den Kreuzweg Jesu erinnern soll) und die Grabeskirche (bzw. Auferstehungskirche). Durch dieses in jeder Hinsicht einzigartige Gebäude wird uns die Expertin Petra Heldt führen (angefragt).

5. Tag, Sonntag, 30.11.

Ein Tag, an dem wir uns mit dem Hamas-Überfall am 7. Oktober 2023 beschäftigen. Zunächst fahren wir Richtung Süden zum Kibbuz Kfar Azza an der Grenze zum Gaza-Streifen. Dort bekommen wir eine Ahnung von dem Schrecken dieses Tages und ihren Folgen bis zum heutigen Tag. Wir vertiefen unsere Eindrücke auf dem Platz, auf dem das Nova-Festival sein katastrophales Ende fand und an der Straße, an der ausgebrannte PKW an die Stunden des Terrors erinnern.

6. Tag, Montag, 1.12.

Wir besuchen Yad Vashem, die eindrucksvoll gestaltete Gedächtnisstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Mit diesen Eindrücken im Kopf machen wir uns auf den Weg nach Latrun (dem biblischen Emmaus). Hier haben Brüder der Jesusbruderschaft einen stillen Ort der Einkehr und des Gebetes geschaffen. Nach dem Abendessen erwartet uns ein besonderer Höhepunkt: Zu Fuß machen wir uns vom Hotel aus auf den Weg zur Westmauer und besuchen den dortigen Tunnel, der unterirdisch einen Eindruck von den riesigen Ausmaßen des Tempelareals ermöglicht.

7. Tag, Dienstag, 2.12.

Heute geht es Richtung Norden. In Nazareth besuchen wir das biblische Freilandmuseum Nazareth Village. Viele biblische Szenen werden hier lebendig und vorstellbar. Auch das einfache Mittagessen führt uns zurück in biblische Zeiten. In dieser Stadt, in der Jesus aufgewachsen ist, nehmen wir uns auch Zeit zum Besuch der griechischen-orthodoxen Gabrielskirche, die über einer uralten Quelle erbaut wurde. Hier dürfte Maria schon Wasser für ihre Familie geschöpft haben. Von Nazareth aus sind es dann nur noch etwa 60 Minuten bis zu unserem Quartier südlich des Sees Genezareth.

8. Tag, Mittwoch, 3.12.

Ein ganz besonderer Tag, an dem wir wichtige Stätten am See Genezareth besuchen und den Spuren Jesu folgen: Vom Berg der Seligpreisungen mit seiner traumhaften Aussicht aus spazieren wir

hinunter an den See. Hier besichtigen wir die Brotvermehrungskirche und feiern einen kleinen Gottesdienst am Seeufer (Dalmanutha). Auf dem Programm stehe weiterhin Besuche in Kapernaum und Magdala sowie eine Bootsfahrt über den See.

9. Tag, Donnerstag, 4.12.

Heute geht es zurück nach Tel Aviv. Wir nehmen Abschied von Israel. Um 14.35 Uhr startet der Flug zurück in die Heimat.